

# Studienstandort-Barometer Deutschland

*Für die regelmäßige Erfassung der  
Dynamik am Studienstandort Deutschland*

Oktober 2025



## STUDIENSTANDORT- BAROMETER DEUTSCHLAND

Trends & Faktoren für  
klinische Prüfungen

Erstellt im Auftrag von:

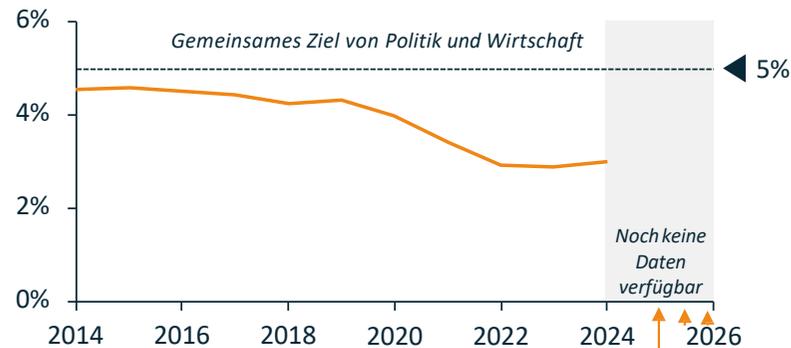
**vfa.** Die forschenden  
Pharma-Unternehmen



**VINTURA**

# Hintergrund | Die klinische Forschung in Deutschland braucht weitere positive Impulse, um eine Trendwende beim Einschluss der Patient/Innen in Deutschland herbeizuführen

## Anteil der Patient/Innen an klinischen Prüfungen in Deutschland Prozent von global



### Politische Maßnahmen



30. Oktober 2024

MFG fördert mit dem 5%-Anreiz und weiteren Mitteln klinische Studien.



01. Juli 2025

Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) baut bürokratische Hürden studienbedingter Strahlenanwendung (z. B. Röntgen) ab.



Ab 18. Dezember 2025

Verbindliche Standardvertragsklauseln sollen juristische Vertragsverhandlungen beschleunigen.

### Eine Stärkung der klinischen Forschung erfordert koordiniertes Handeln verschiedener Akteure – einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

- Politische Rahmenbedingungen müssen verbessert werden, um Studien einfacher, schneller und günstiger zu machen.
- Mit dem Medizinforschungsgesetz (Okt. 2024) und Spezialisierter Ethikkommission bzw. Strahlenschutzgesetz (Juli 2025) wurden bereits zwei zentrale Änderungen eingeführt.
- Verbindliche Standardvertragsklauseln (StandVKIV) treten ab 18. Dezember 2025 in Kraft.
- Wissenschaft, Wirtschaft und Versorgung können u.a. Partnerschaften stärken, Ausbildungen verbessern, Patient/Innen besser informieren und die Dateninfrastruktur ausbauen.

### Der Anteil der Patient/Innen an klinischen Arzneimittelprüfungen in Deutschland ist stark rückläufig.

- 2014 kamen ca. 4,5 % der weltweiten Studienteilnehmer/Innen aus Deutschland, heute nur noch ca. 3 %.
- Gründe sind stagnierende Studienstarts und sinkende Teilnehmerzahlen pro Studie.
- Global nimmt die Studienaktivität zu – besonders in China und den USA.

### Mehr klinische Forschung eröffnet Chancen für verschiedene Akteure im Gesundheitswesen.

- Patient:Innen erhalten frühzeitigen Zugang zu innovativen Therapien und Behandlungen.
- Ärzt:Innen profitieren vom wissenschaftlichen Austausch und neuen Erkenntnissen.
- Forschende gewinnen wertvolle Daten und Impulse für ihre wissenschaftliche Arbeit.
- Unternehmen und Gesellschaft steigern Wettbewerbsfähigkeit und Zugang zu Fortschritt.

# Studienstandort-Barometer | Um frühe Effekte des MFG auf die klinische Forschung zu erfassen, wurde das Barometer entwickelt – es deutet bereits auf eine Trendwende hin

## Das Studienstandort-Barometer



### Die Wirksamkeit politischer Maßnahmen zeitnah messen:

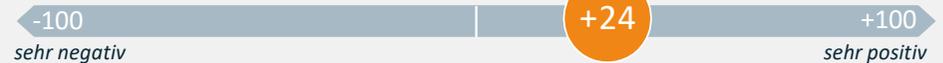
Da berichtete Daten meist retrospektiv und über ein Jahr verzögert sind, erfasst das Studienstandort-Barometer per Umfrage die aktuelle Lage der klinischen Forschung in Deutschland, sowie Erwartungen der Unternehmen.

## Ergebnisse der Erfassung vom Juli 2025

Aktuelle Lage: *mittelmäßig*



Erwarteter Trend: *positiv*



Gesamtbetrachtung: *leicht positiv*



### Details zur Umfrage:

- \\ **Teilnehmer:** Die Umfrage richtet sich an zentrale Akteure der klinischen Arzneimittelforschung in Deutschland, insbesondere Pharmaunternehmen und Auftragsforschungsinstitute (CROs), die industriegesponserte Studien planen, koordinieren und finanzieren.
- \\ **Inhalte der Befragung:** Bewertung der aktuellen Studienaktivität und Erwartungen zur künftigen Entwicklung. Erhebung von Treibern und Hürden sowie Echtzeit-Kennzahlen zu klinischen Prüfungen innerhalb der teilnehmenden Unternehmen.
- \\ **Methodik:** Die Antworten der Unternehmen werden gewichtet – primär basierend auf der Anzahl durchgeführter Studien. Falls diese Information nicht verfügbar ist, dient die Unternehmensgröße als Näherungswert für ihre Studienaktivität.

# Der positive Ausblick ist getrieben durch die politischen Maßnahmen, dennoch gibt es weitere hemmende bürokratische Hürden, angestrebte Reformen müssen erst noch wirken

## Deutschlands Rolle in der klinischen Forschung bleibt unter Druck

- \ Strukturelle und regulatorische Hürden gefährden Deutschlands Attraktivität als Studienstandort
  - Deutschland steht für global tätige CROs und Pharmaunternehmen zunehmend im Wettbewerb mit forschungsfreundlicheren Ländern.
  - Im Vergleich zu wachstumsstarken Regionen sind die Hürden zu hoch – mit sinkender Studienaktivität als Folge.
- \ Pharmaunternehmen kämpfen mit regulatorischen Herausforderungen
  - Fehlende Harmonisierung verzögert Studienstarts und Planungen.
  - Die Verzögerungen verursachen hohe Kosten und gefährden Umsätze.
- \ CROs sind besonders von strukturellen Hürden betroffen
  - Sie übernehmen einen Großteil der Studienplanung und -durchführung in Deutschland.
  - Vertrags- und Budgetverhandlungen sind oft langwierig, uneinheitlich und lokal unterschiedlich – das erschwert Studienstarts.
  - Auch der Fachkräftemangel bremst Abläufe und verschärft Standortnachteile.

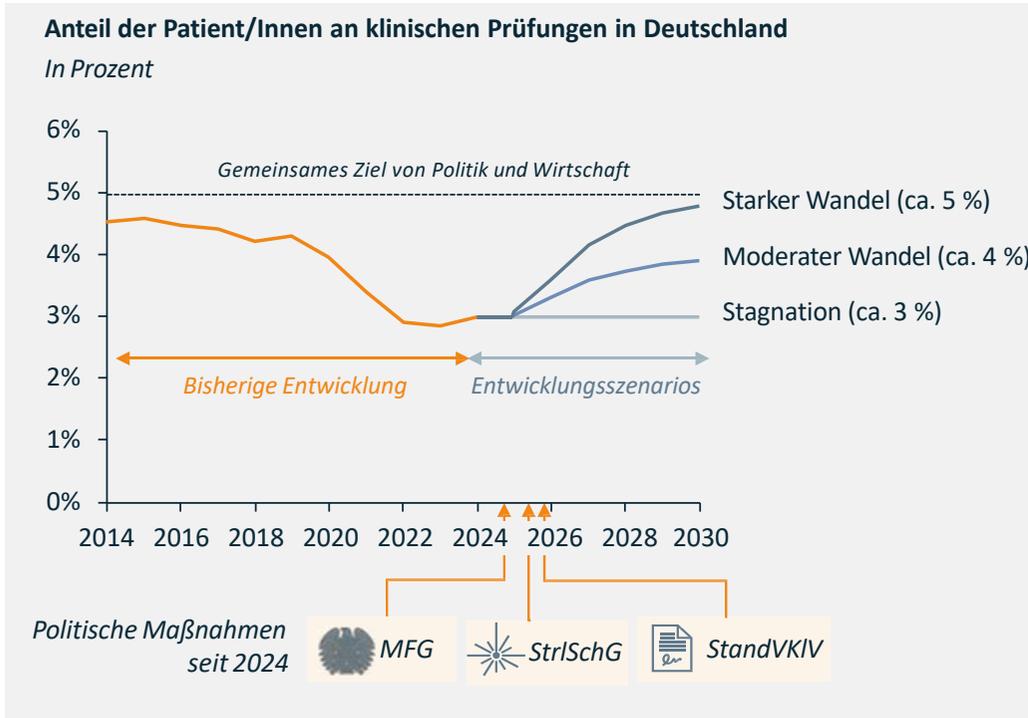
## Positive Impulse für den Studienstandort Deutschland

- \ Das Studienstandort-Barometer zeigt erste Signale einer Trendwende
  - Große CROs und Pharmaunternehmen berichten von positiven Entwicklungen
  - Sie erwarten weitere Verbesserungen durch politische und strukturelle Impulse.
- \ Gezielte Anreize und regulatorische Fortschritte stärken die Erwartungen
  - Der 5%-Anreiz des MFG soll die Patient:Innen-Rekrutierung fördern
  - Große CROs setzen auf Fortschritte beim Strahlenschutz und auf Standardvertragsklauseln – Verzögerungen bleiben jedoch möglich.
- \ Kleinere CROs profitieren von steigenden Investitionen der Industrie
  - Sie spüren die wachsende Nachfrage durch die zunehmende Studienaktivität in Deutschland.
- \ Digitale Infrastruktur und Datenzugang sind aktuell kein Engpass
  - Der Ausbau entsprechender Systeme hat derzeit keine Priorität – das verschafft Zeit für langfristige Entwicklung.

## Die Richtung stimmt – jetzt müssen zentrale Hebel konsequent genutzt werden

- \ Planbarkeit, Geschwindigkeit und Kosteneffizienz bleiben die Schlüsselfaktoren für Studienaktivität in Deutschland
  - Positive Erwartungen stützen sich auf politische Initiativen wie den 5%-Anreiz des MFG, die gezielt an regulatorischen Hürden, Bürokratie und Kosten ansetzen – genau dort, wo große Akteure die größten Herausforderungen sehen.

# Die gesetzten Impulse, wie das MFG, scheinen eine Trendwende ausgelöst zu haben – ob sich diese in mehr Patient/Innen in Studien aus Deutschland niederschlägt, wird sich zeigen



## Trendwende mit Verzögerung – jetzt Weichen für nachhaltigen Erfolg stellen

- \ Frühindikatoren zeigen positive Tendenzen
  - Unternehmensbefragungen und qualitative Rückmeldungen deuten auf steigende Investitionsbereitschaft und wachsendes Standortvertrauen.
- \ Politische Maßnahmen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert
  - Erste Effekte des MFG und anderer Reformen werden frühestens ab 2026 sichtbar, da aktuelle Studien noch unter alten Rahmenbedingungen geplant und gestartet wurden.
- \ Langfristige Perspektive notwendig
  - Eine nachhaltige Trendwende erfordert kontinuierliche politische Unterstützung, Monitoring und, falls nötig, flexible Anpassung der Maßnahmen.
- \ Wiederholte Erhebung schafft Transparenz
  - Die regelmäßige Erhebung des Studienstandort-Barometers ermöglicht es, Fortschritte messbar zu machen und politische Steuerung datenbasiert auszurichten.



Mit einer halbjährlichen Erhebung des Studienstandort-Barometers, sowie einer jährlichen Erhebung der quantitativen Kennzahlen werden der vfa und BVMA die Dynamiken weiter verfolgen.

1. Hintergrund und Überblick
2. Ergebnisse des Studienstandort-Barometer
3. Empfehlung und nächste Schritte



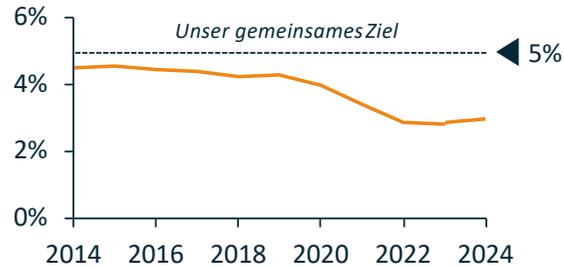
# Die Studienaktivität in Deutschland hatte die letzten Jahre abgenommen, auch weil Deutschland nicht von den Dynamiken der COVID-Pandemie profitieren konnte



## Hintergrund

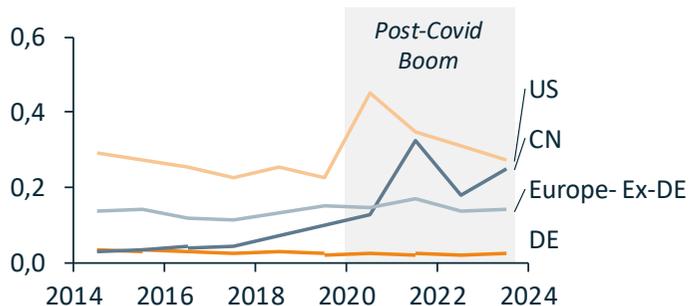
### Anteil der Patient/Innen an laufenden klinischen Prüfungen in Deutschland

Prozent von global



### Studienteilnehmer/Innen an klinischen Arzneimittelprüfungen

Nach Startjahr der Studien, in Millionen



Die Anzahl der Patient/Innen an laufenden klinischen Prüfungen in Deutschland hat im globalen Vergleich deutlich abgenommen, von 4,5 % im Jahr 2014 auf 3,0 % im Jahr 2024 (-4,0 % p.a.).

Es gibt zwei zentrale Gründe für die Abnahme:

- Es werden weniger Patient/Innen in Deutschland rekrutiert: ca. 24 Tsd. (2024), gesunken von ca. 33 Tsd. (2014); -4,2 % p.a.
- In anderen Ländern werden mehr Patient/Innen rekrutiert: ca. 1 Mil. (2024) gestiegen von ca. 750 Tsd. (2014); +2,6 % p.a.
- Der Großteil der neuen Rekrutierung findet in China (+210 Tsd. zwischen 2014 und 2024) – im Zeitraum von 2020 bis 2023 temporär auch in den USA statt.

Nach dem Jahr 2020 hat die Studienaktivität global deutlich zugenommen, sowohl in der Anzahl an klinischen Arzneimittelprüfungen als auch der Studienteilnehmeranzahl.

- Deutschland konnte allerdings kaum von dem „Covid Boom“ profitieren.

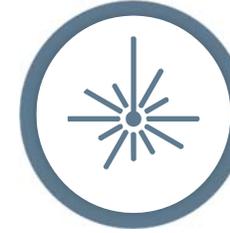
# Um der abnehmenden Studienaktivität entgegenzuwirken, wurden mehrere politische Maßnahmen ergriffen, die positive Anreize setzen und Hürden abbauen sollen



## Hintergrund



- ✧ Oktober 2024: das **Medizinforschungsgesetz (MFG)** zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für klinische Forschung in Deutschland wurde verabschiedet.
  - Anreize sind Teil des MFG: Eine **Rekrutierung von >5% Patient/Innen aus Deutschland** in den eingereichten klinischen Prüfungen erlaubt eine Aufhebung der AMNOG „Leitplanken“.
  - Vertragsabschlüsse werden beschleunigt: Das MFG erlaubt der Bundesregierung, **Standardvertragsklauseln** (StandVKIV) verbindlich zu machen – neue Verordnung im September 2025 finalisiert, Anwendung ab 18. Dezember 2025.
  - Schnellere Genehmigungen: Das MFG ermöglicht die Genehmigung von mononationalen klinischen Prüfungen innerhalb von 26 Tagen, deutlich schneller als in EU-Verordnungen vorgesehen.



- ✧ Juli 2025: **Neuerungen im Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) in Kraft getreten** - klinische Prüfungen mit Strahlenanwendung profitieren von einfacheren, schnelleren und verkürzten Verfahrenszeiten.
  - Strahlenschutzrechtliche Anzeige- und Genehmigungsverfahren in das Genehmigungsverfahren der klinischen Prüfung integriert, die separate Antragseinreichung bei verschiedenen Behörden entfällt.
  - Bearbeitungen von Anzeigen nur durch BfArM/PEI und die Ethikkommission; bei Genehmigungsverfahren prüft BfS parallel.
- ✧ Juli 2025: **Einführung einer Spezialisierten Ethikkommission für besondere Verfahren**
  - Beim BfArM wird Spezialisierte Ethik-Kommission für besondere Verfahren, d. h. besonders komplexe oder eilige Verfahren eingerichtet.

# Das Studienstandort-Barometer wird dazu beitragen, die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zu überprüfen



## Überblick



### *Themen der Umfrage*

1. Aktuelle Lage sowie Trends bei klinischen Prüfungen
2. Hürden und Treiber
3. Quantitative Kennzahlen: Studien, Studienteilnehmer/Innen und Studienzentren in Deutschland

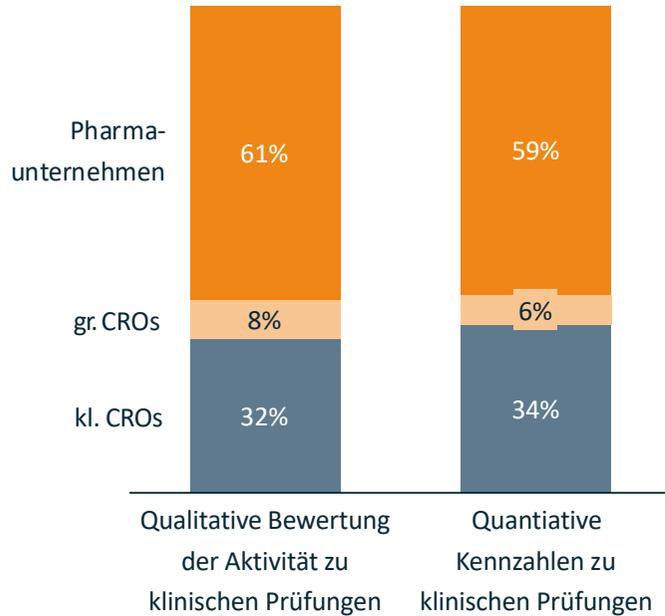
- \ Sowohl die Politik als auch die Pharmaunternehmen und Auftragsforschungsinstitute (CROs) haben ein Interesse an einer frühen Einschätzung der Wirksamkeit der Maßnahmen.
- \ Um Auswirkungen zeitnah zu messen, wurde das Studienstandort-Barometer entworfen.
  - Das Barometer erhebt qualitative Einschätzungen, untermauert durch quantitative Daten zu klinischen Prüfungen in Deutschland.
  - Mit Hilfe der qualitativen Einschätzungen kann die aktuelle Stimmungslage gemessen werden.
  - Um die Effekte der Stimmung auf die klinische Aktivität zu messen, wurden quantitative Kennzahlen erhoben aus denen sich der Anteil der Studienteilnehmer/Innen an klinischen Prüfungen in Deutschland erfassen lässt.

# Für die Datenerhebung zum Studienstandort-Barometer wurden Pharmaunternehmen und CROs befragt, die in der klinischen Prüfung in Deutschland aktiv sind



## Überblick

### Profile der beteiligten der Unternehmen



### Einschluss der wichtigsten Unternehmensgruppen

Die Umfrage umfasste Unternehmensgruppen, die eine zentrale Rolle bei klinischen Prüfungen spielen: Pharmaunternehmen, größere CROs (die klinische Prüfungen oft eigenständig durchführen) und kleinere CROs (die oft eine unterstützende Funktion haben).



### Qualitative und quantitative Abfrage der Studienaktivität

Die Umfrage bestand aus einer qualitativen Bewertung der Lage und einer Erfassung von quantitativen Kennzahlen zu klinischen Prüfungen in Deutschland.



### Hohe Abdeckung der klinischen Forschung

Gemeinsam decken die teilnehmenden Unternehmen 30-40%\* der klinischen Forschung in Deutschland ab.



Große CROs: >500 Mitarbeiter in DE, kleinere CROs: < 500 Mitarbeiter in DE.

\* Vintura Analyse: Vergleich aus Daten von clinical.trials.gov mit den Antworten der Umfrage

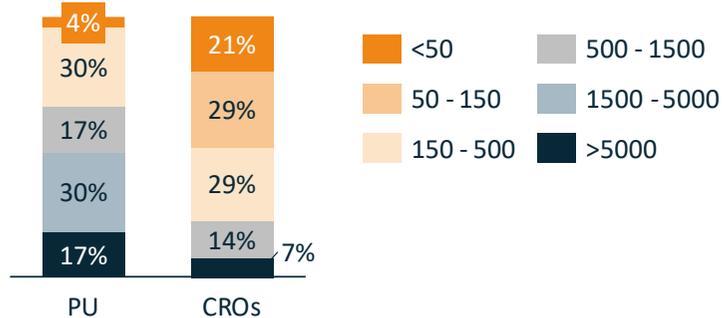
# Die 38 an der Umfrage beteiligten Unternehmen spiegeln die Diversität am Studienstandort Deutschland wider



## Überblick

### Unternehmensgröße

Anzahl Mitarbeiter in Deutschland

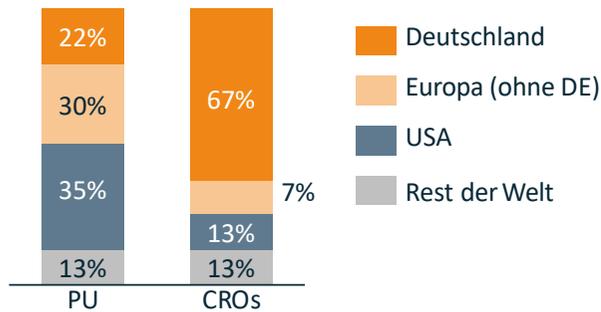


Die Zusammensetzung der 38 beteiligten Unternehmen ist divers und bildet die Verteilung der wesentlichen Akteure im Bereich der klinischen Forschung in Deutschland repräsentativ ab

- Der Heterogenität der Branche wird Rechnung getragen, sowohl kleinere, als auch größere Unternehmen haben an der Umfrage teilgenommen
- Bei der Analyse der Stichprobe wurden die Bewertungen der Unternehmen nach ihrer Größe und nach ihrem Beitrag zum Markt für klinische Prüfungengewichtet

### Hauptsitz

nach Regionen



Unternehmenshauptsitz und -größe beeinflussen die Bedeutung Deutschlands als Studienstandort:

- Pharmaunternehmen sowie größere CROs sind oft global aufgestellt – damit ist Deutschland nur einer von vielen möglichen Standorten
- Kleinere CROs mit Sitz in Deutschland sind oft lokal ausgerichtet, wodurch Deutschland eine deutlich größere Rolle spielt

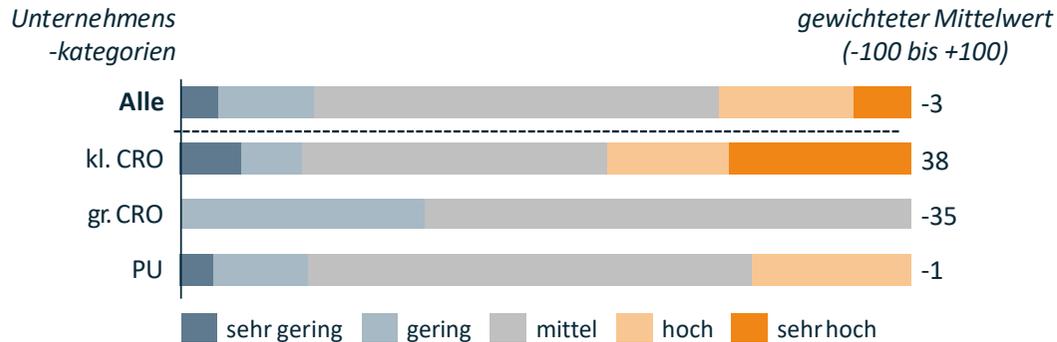
# Für die internationale Pharma- und Auftragsforschungsindustrie hat Deutschland derzeit eine mittelmäßige Bedeutung



## Qualitativer Teil

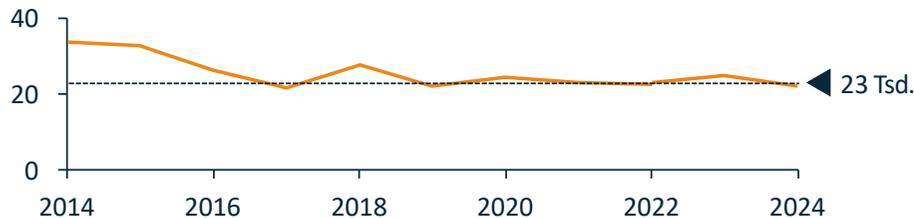
### Aktuelle Studienaktivität

Wie bewerten Sie die aktuelle Aktivität Ihrer Organisation in Deutschland im Bereich von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln, im Vergleich zu anderen hochentwickelten Ländern?



### Studienteilnehmer/Innen an klinischen Arzneimittelprüfungen

nach Startjahr, in Deutschland, in Tausenden



Große Pharmaunternehmen und CROs schätzen die Aktivität ihrer Organisationen in Deutschland ähnlich oder schwächer ein als im internationalen Vergleich

- Pharmaunternehmen und große CROs haben oftmals die Möglichkeit, mit Studienzentren in mehreren Ländern zusammenzuarbeiten

- Deutsche Studienstandorte stehen dadurch im internationalen Wettbewerb – die Bedeutung Deutschlands ist eher gering

Für kleinere CROs ist der Standort Deutschland oftmals deutlich wichtiger, da sie geografisch fokussierter sind

Die Bewertung der Aktivität deckt sich mit der Stagnation bei der Rekrutierung von Studienteilnehmer/Innen in Deutschland

- Die Anzahl Teilnehmer/Innen an neugestarteten Studien ist von ca. 33 Tsd. im Jahr 2014 auf ca. 22 Tsd. im Jahr 2017 gesunken

- Seit 2017 stagniert die Studienteilnehmer/Innenzahl bei ca. 23 Tsd.

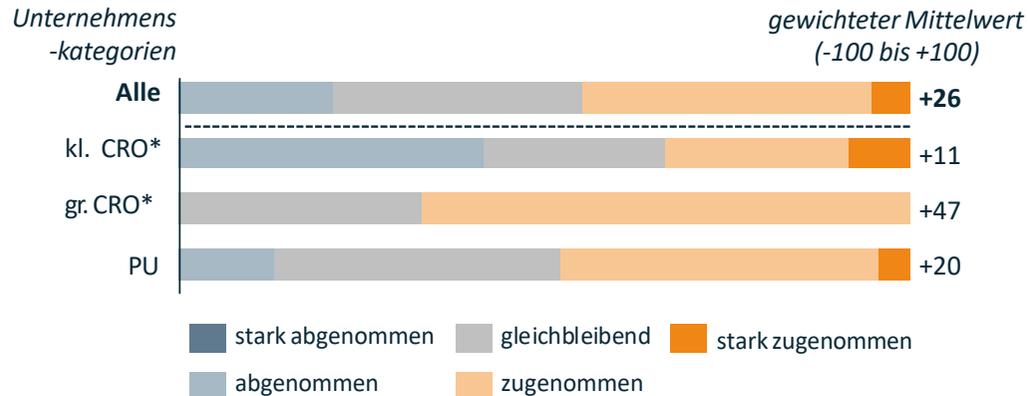
# Die Industrie sieht positive Trends und erwartet eine weitere Aufhellung



## Qualitativer Teil

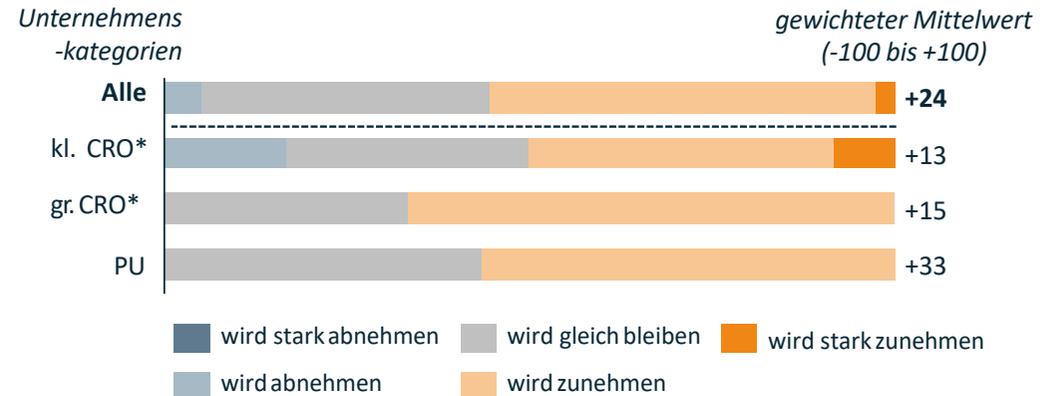
### Historischer Trend (letzte 12 Monate)

Wie hat sich die Aktivität Ihrer Organisation in Deutschland im Bereich von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln in den letzten 12 Monaten verändert?



### Erwarteter Trend (nächste 12 Monate)

Wie wird sich die Aktivität Ihrer Organisation in Deutschland im Bereich von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln in den nächsten 12 Monaten verändern?

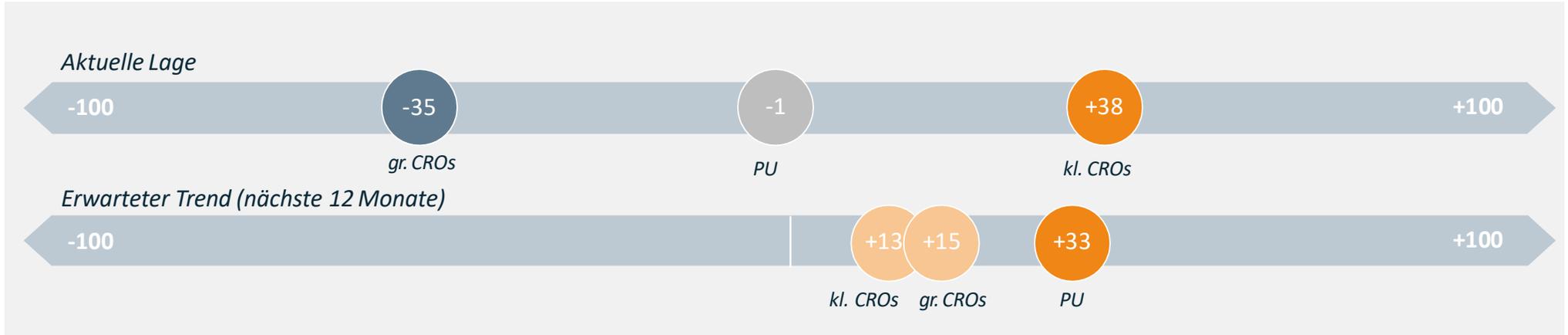


Aus der qualitativen Bewertung wird das Studienstandort-Barometer berechnet – es steht derzeit verhalten positiv bei +9

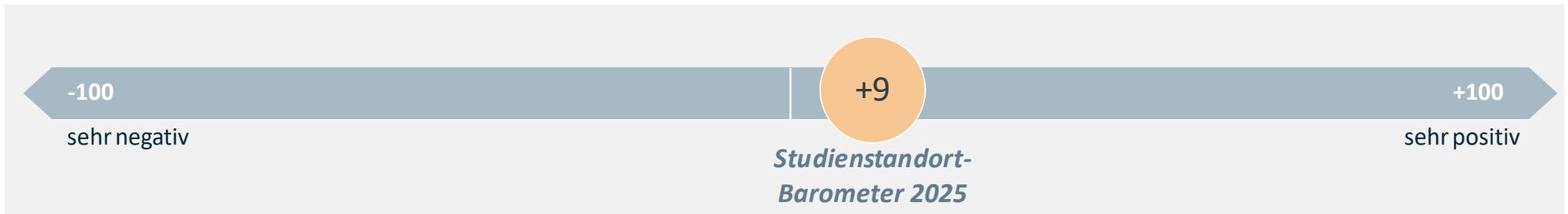


Qualitativer Teil

### Barometer der einzelnen Branchen aktuell und ausblickend



### Gewichtetes Studienstandort-Barometer

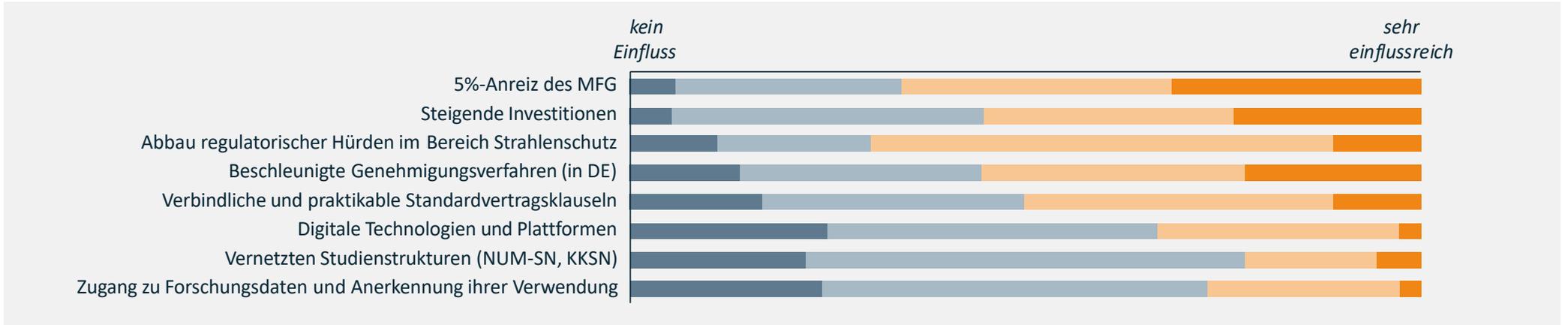


# Die neuen Anreize durch das MFG sowie steigende Investitionen in die klinische Forschung insgesamt sind die wichtigsten positiven Treiber



## Qualitativer Teil

### Treiber der Aktivität klinischer Prüfungen in Deutschland



✓ Gesetzgeberische und politische Maßnahmen werden als wichtige Treiber der Aktivitäten wahrgenommen:

- Das Medizinforschungsgesetz, beschleunigte Genehmigungsverfahren und der Abbau regulatorischer Hürden werden derzeit als die wichtigsten Treiber gesehen.
- Eine Zunahme der Investitionen in F&E wirkt sich positiv aus.

✓ Einige Rahmenbedingungen spielen eine untergeordnete Rolle:

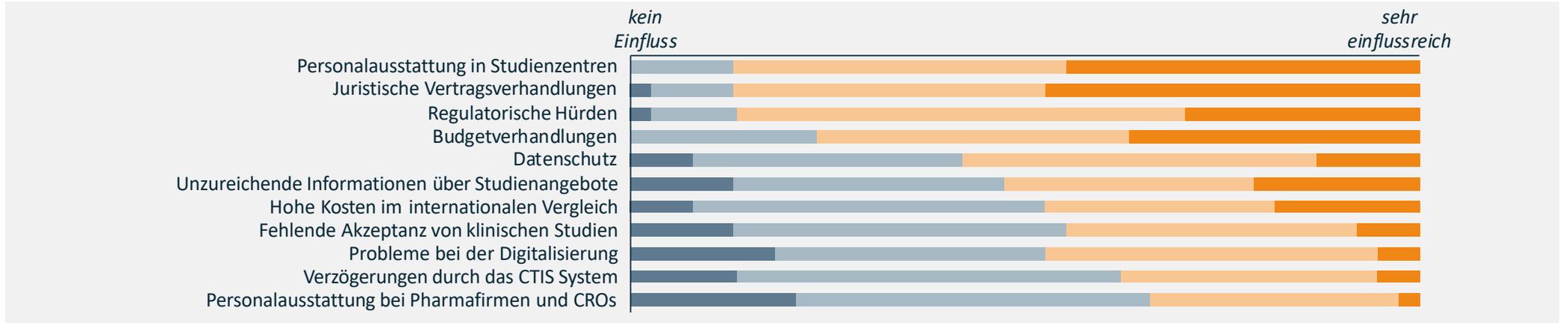
- Verbesserungen der digitalen Infrastruktur sowie Ansätze vernetzter Studienstrukturen werden aktuell seltener als Treiber wahrgenommen.
- Standardvertragsklauseln entfalten derzeit noch nicht ihr volles Potential, da sich entsprechende Verordnungen noch in der Umsetzung befinden.

# Die wichtigsten Hürden – Bürokratie und Fachkräftemangel – müssen verstärkt in den Fokus genommen werden



## Qualitativer Teil

### Hürden für klinische Prüfungen in Deutschland



\\ Bürokratische Hürden, sowie Personalmangel werden als die wesentlichen Hürden wahrgenommen:

- Komplexe und wenig harmonisierte Genehmigungs- und Verwaltungsprozesse werden von fast allen beteiligten Unternehmen als einflussreiche Hürde wahrgenommen.
- Der eingeschränkte Zugang zu erfahrenem Studienpersonal in den Studienzentren wirkt sich hemmend auf die Umsetzung klinischer Studien aus.

\\ Oft im Diskurs genannte Hürden wie hohe Kosten, oder Defizite bei der Digitalisierung fallen weniger ins Gewicht

- Die hohen Kosten von klinischen Prüfungen in Deutschland werden seltener als einflussreiche Hürde wahrgenommen.
- Digitalisierungsdefizite und mangelnde Datenvernetzung gelten laut Befragung als geringes Hemmnis.

Bewertung des Einflusses

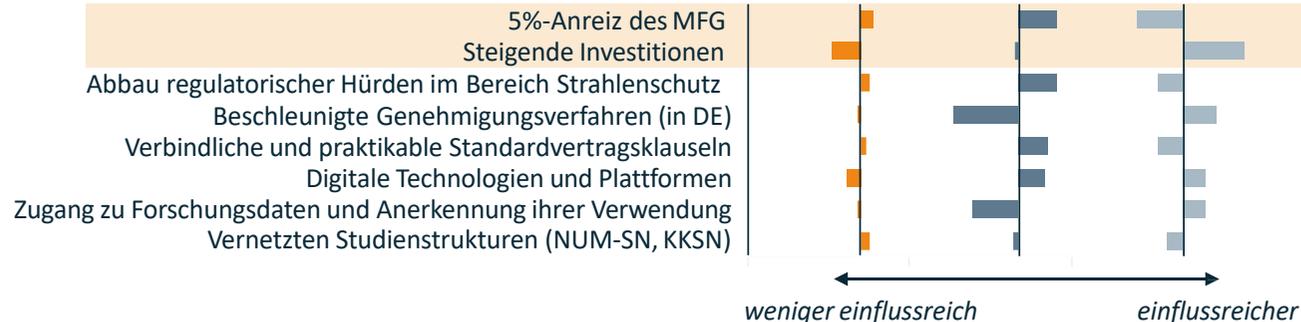


# Eine differenzierte Betrachtung der Hürden und Treiber zeigt, dass vor allem große CROs durch die hohen Kosten sowie Verhandlungen bei Vertragsabschlüssen gehemmt werden

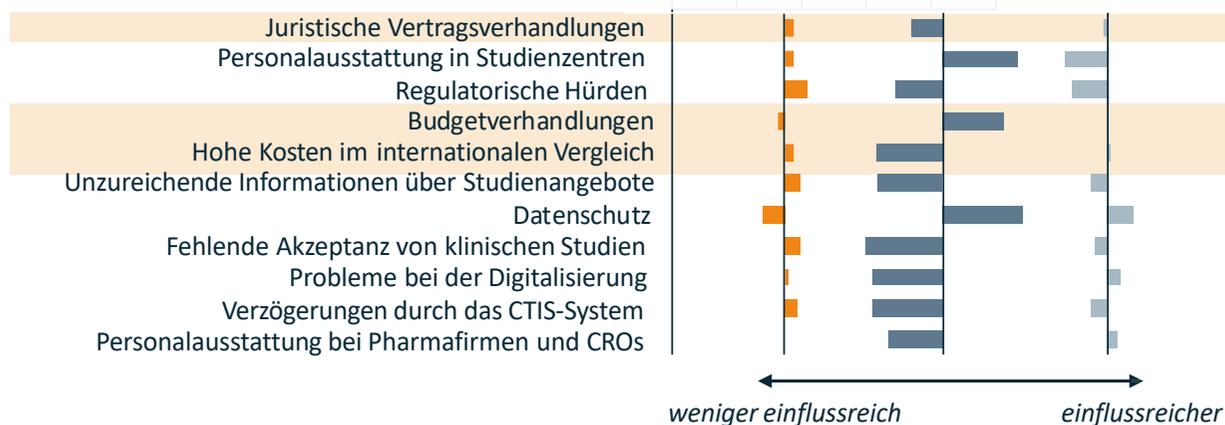


## Qualitativer Teil

### Treiber der Aktivität klinischer Prüfungen



### Hürden für klinische Prüfungen



Große CROs bewerten die Rahmenbedingungen in Deutschland kritischer als andere Akteure.

- Hohe Studienkosten im internationalen Vergleich werden von großen CROs deutlich negativer eingeschätzt als von Pharmaunternehmen oder kleineren CROs.
- Mögliche Erklärung: Große CROs stehen unter höherem Preisdruck durch internationale Konkurrenz.
- Vertrags- und Budgetverhandlungen stellen für große CROs eine besonders große Hürde dar.
- Mögliche Erklärung: Der damit verbundene Zeitverlust erschwert die Planung und begünstigt die Verlagerung von Studien ins Ausland.

Pharmaunternehmen und große CROs sehen im 5%-Anreiz des MFG einen positiven Impuls.

- Mögliche Erklärung: Beide Gruppen sind stark in globale Studien eingebunden und erwarten durch den Anreiz eine Stärkung des Standorts Deutschland.

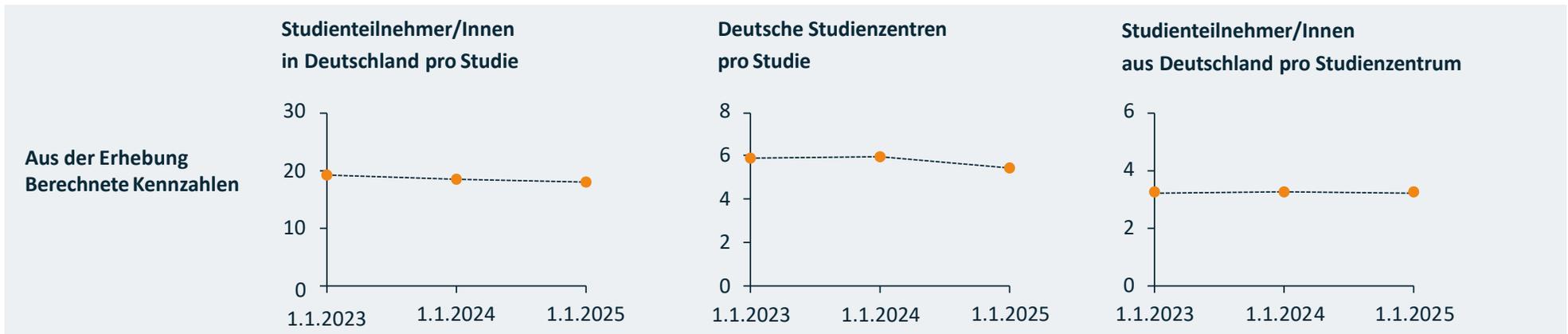
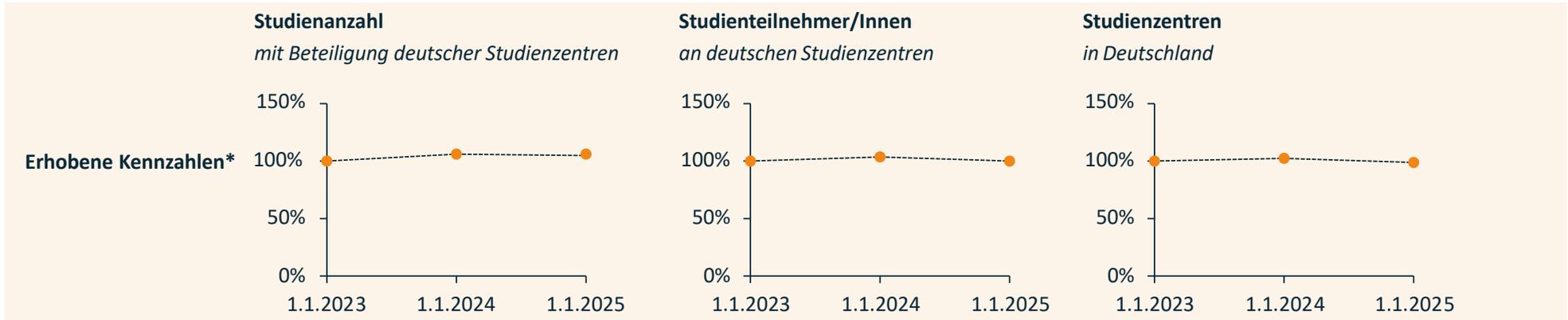
Kleinere CROs profitieren besonders von beschleunigten Verfahren und Investitionen.

- Sie sind stärker auf den deutschen Markt fokussiert.
- Schnellere Prozesse und steigende Investitionen wirken sich direkt positiv auf ihre Erwartungen aus.

# Die quantitativen Kennzahlen zeigen für den Zeitraum 2023-2025 keine Veränderung der Aktivität im Bereich der klinischen Prüfungen



## Quantitativer Teil

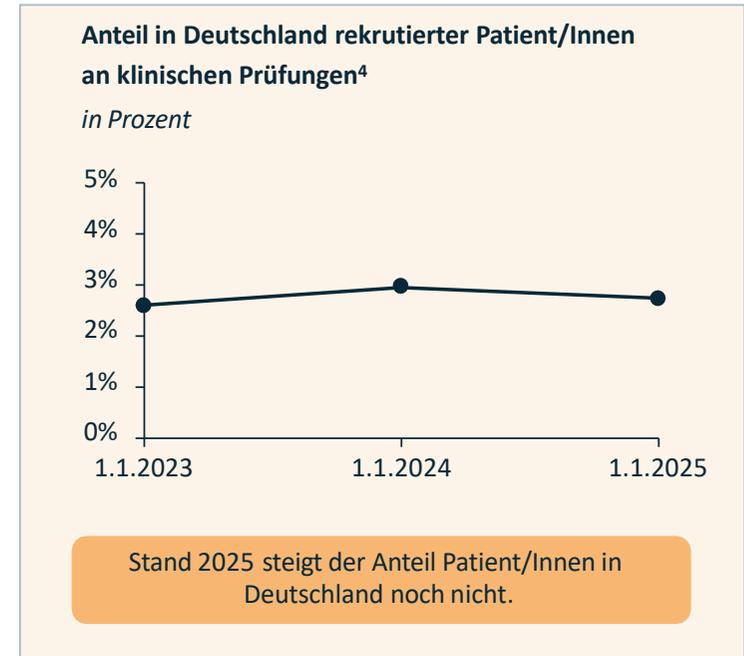
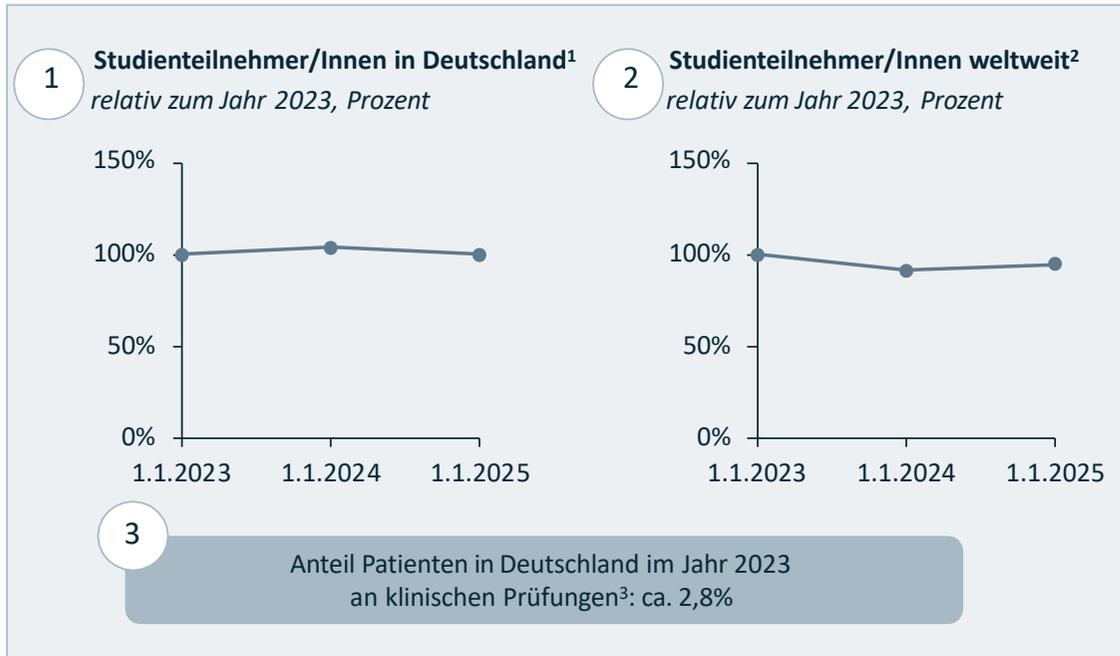


\*Kennzahlen beziehen sich auf die laufenden Studien zum angegebenen Stichtag, und allen in diesen Studien eingeschlossenen Teilnehmer/Innen und Studienzentren

# Auch verglichen mit globalen Trends lässt sich noch kein positiver Trend für die Studienaktivität in Deutschland aus den quantitativen Kennzahlen der Umfrage ablesen



## Quantitativer Teil



**Methodik:** 1. Berechnet aus unserer Umfrage, 2. Berechnet aus clinical.trials.gov Daten, 3. Abgeschätzt aus clinical.trials.gov Daten & einer Umfrage von Clarivate,

4. Berechnung: Anteil dt. Patienten im Jahr X = Anteil dt. Patienten im Jahr 2023 ×

$\left[ \frac{\text{Veränderung der Studienteilnehmer in DE (relativ zu 2023)}}{\text{Veränderung der Studienteilnehmer global (relativ zu 2023)}} \right]$

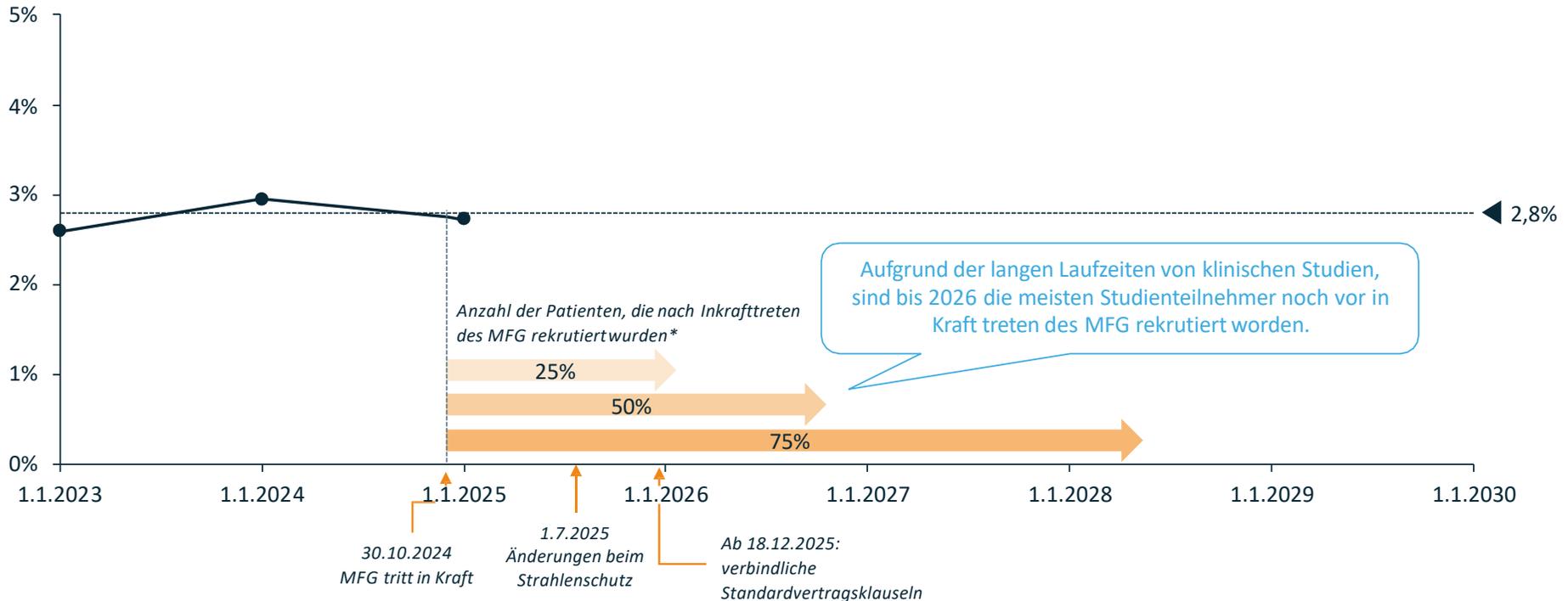
# Ausblick | Ob die politischen Maßnahmen signifikante Auswirkungen auf die klinischen Prüfungsaktivitäten in Deutschland haben werden, wird sich voraussichtlich erst 2026 zeigen



## Quantitativer Teil

### Anteil in Deutschland rekrutierter Patient/Innen an klinischen Prüfungen

in Prozent



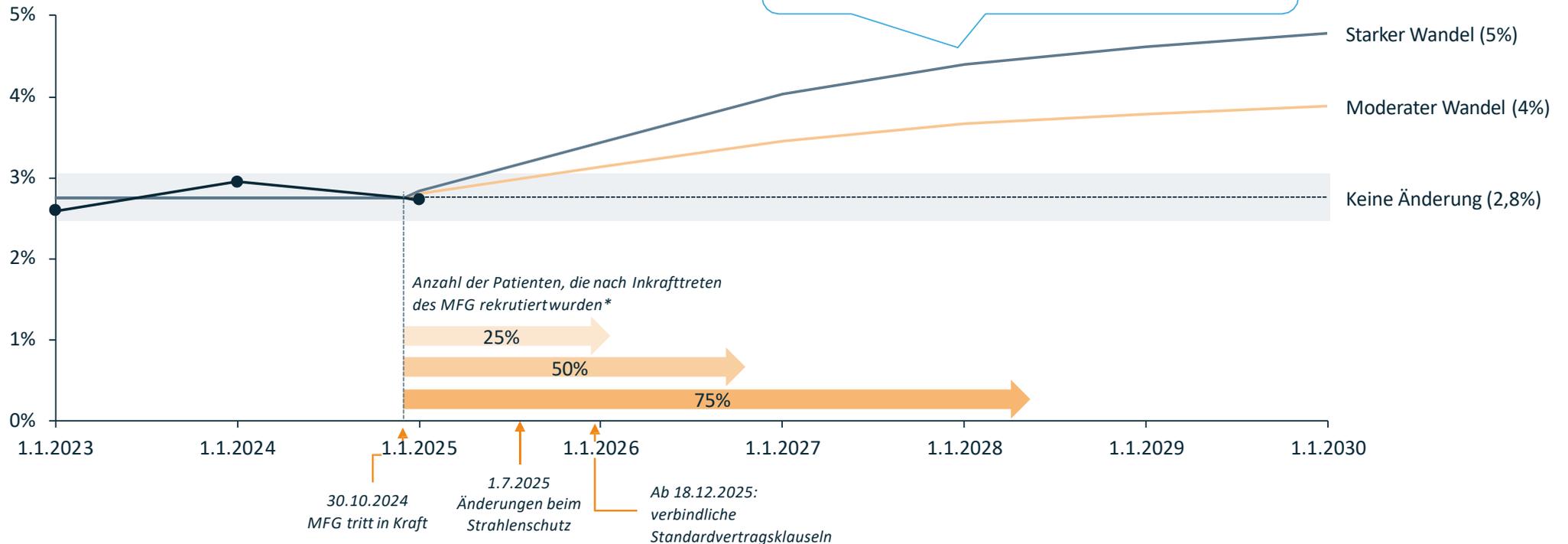
\* Die zeitliche Dynamik wurde aus der Studiendauer und den Rekrutierungszielen von klinischen Prüfungen abgeschätzt. Quelle der Daten: clinical.trials.gov

# Ausblick | Ob die politischen Maßnahmen signifikante Auswirkungen auf die klinischen Prüfungsaktivitäten in Deutschland haben werden, wird sich voraussichtlich erst 2026 zeigen



## Quantitativer Teil

Anteil in Deutschland rekrutierter Patient/Innen an klinischen Prüfungen  
in Prozent



\* Die zeitliche Dynamik wurde aus der Studiendauer und den Rekrutierungszielen von klinischen Prüfungen abgeschätzt. Quelle der Daten: clinical.trials.gov

# Zusätzliche Grafiken

Oktober 2025



## STUDIENSTANDORT- BAROMETER DEUTSCHLAND

Trends & Faktoren für  
klinische Prüfungen

**vfa.** Die forschenden  
Pharma-Unternehmen



**VINTURA**



Erstellt im Auftrag von:

**vfa.** Die forschenden  
Pharma-Unternehmen



**VINTURA**